

## Rosa Likörservice mit geschliffenem Blumen, Etikett „Bohemia Cristall“, 1930?

Selbstverständlich handelt es sich bei diesem Likörservice (mit Karaffe und 6 Gläsern) nicht um Pressglas! Dieses Service mit einem geschliffenen Dekor von hoher Qualität wird gezeigt wegen des Etiketts und weil es ein Gegenstück zu den Likörservices aus Pressglas von Schlevogt, Halama und Hloušek aus den Jahren zwischen 1934 bis 1939 darstellt.

Abb. 2006-1/230

eBay Österreich, Art.Nr. 7372658072, € 91,00

„Glasgarnitur aus der Art Deko Zeit - Glaskaraffe mit 6 dazugehörigen Gläsern - rosafarbenes Kristallglas - künstlerisch aufwendige Schleifarbeiten - Etikett Bohemia Cristall - um 1930“

H xxx cm, D xxx cm, L xxx cm

SG: Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, um 1935



SG: Der Hersteller ist mir unbekannt. Nach 1948 wurden die Glaswerke Inwald um Jihlava / Iglau unter dem Namen „Bohemia Cristal“ geführt. Schon vor 1939 wurde in diesen Glaswerken von Inwald kein Pressglas, sondern ausschließlich geschliffenes Glas hergestellt. Das Service wird wegen der Qualität, der Form und dem Stil des geschliffenen Dekors tatsächlich aus den Jahren

zwischen 1930 und 1939 stammen. Das Etikett „BOHEMIA CRISTALL“ zeigt keinen Hinweis auf Inwald. Die beiden Buchstaben „F“ und „H“ deuten auf einen anderen Hersteller hin, den ich nicht sicher kenne.



**Die beiden Buchstaben „F“ und „H“ bedeuten vielleicht „Friedrich Hrdina“.** Zusammen mit andern Söhnen von Stefan Hrdina war er nach dessen Tod 1928 Teilhaber der Glashütte **Chlumetz** in Chlum u Třeboně / Wittingau. Diese Glashütte wurde **1891 von Carl Stölzle's Söhne** übernommen und produzierte geblasenes und gepresstes Hohlglas. Im Jahre **1910** wurde das Pachtverhältnis wegen zu hoher Pachtforderungen gelöst und Personal und Produktion **nach Hermannshütte übersiedelt**. 1919 wurde die Glashütte Chlumetz von Vaclav [Wenzel] Hrdina wieder eröffnet. In dieser Glashütte wurde danach vor und nach dem 2. Weltkrieg vor allem geschliffenes Kristallglas hergestellt (Český křišťál in Chlum u Třeboně). Das Art Déco-Likörservice könnte ohne Zweifel zu einem solchen Programm um 1930 gehören.

Die tschechische Fachzeitschrift „GLASREVUE“ war leider bei einem Artikel „**90 Jahre** Glashütte Český křišťál in Chlum u Třeboně“ auch 1981 noch nicht willens über 50 Jahre deutsche und tschechische Vorgeschichte dieser (und anderer) Glashütten von 1891 - 1945 und über die Jahre 1945 - 1948 angemessen zu berichten. Deshalb ist es so schwer ausführliche und richtige Informationen zu finden.

---

**PK 2005-3:** Parchen-Schelten, Stefan Hrdina, gegründet 1905, tätig bis 1945

aus Carolus Hartmann, Das Glas im Raum Haida und Steinschönau, Bad Bayersoien, o.J. (2004)

**Stefan Hrdina** wird 1858 in Libetz, im Bezirk Vlasim, geboren. Er geht als Formenmacher zur Firma ‚Anton Rückl & Söhne‘ in Preitenstein in die Lehre und bleibt bis 1905 in dieser Firma tätig. Im gleichen Jahr pachtet er die ‚Augustahütte‘ in Falkenau-Kittlitz und nimmt den Glasmacher Josef Jindra als Teilhaber auf. Die Hüt-

te firmiert unter ‚Stefan Hrdina & Co.‘ Josef Jindra tritt aber bald aus dem Unternehmen aus. 1908 erbaut Hrdina eine neue Hütte in Parchen bei Steinschönau, die zunächst Rohglas für die umliegenden Raffinerien erzeugt. 1910 beginnt er mit dem Export von Glattware.

Nach dem Ersten Weltkrieg gründet er eine eigene Glasraffinerie. Bis 1919 ist Stefan Hrdina Alleininhaber der Firma. Seinem **Sohn Wenzel Hrdina** hat er Prokura erteilt. Der verlässt jedoch **1919** die Firma und macht sich mit zwei Glasöfen in **Chlumetz bei Wittingau** selbstständig und erwirbt im Lauf der Jahre die Hütten von Rossitz (früher S. Reich & Co.), Hundorf, Zliechov-Gapel und die Firma Mächel in Reichstadt. Wenzel Jindra, der als Angestellter bei Hrdina in Parchen tätig ist, heiratet die Tochter seines Chefs, Marie Hrdina. Er wird, zusammen mit den Söhnen Hrdinas, Stefan Hrdina und Friedrich Hrdina, Teilhaber im Unternehmen. Als der Firmengründer Stefan Hrdina 1928 stirbt, treten die Söhne Jindras, Karl und Ladislav (1908-1997), als Gesellschafter in die Firma ein. **Wenzel Jindra stirbt 1950**. Um 1920/22 produziert die Hütte Jugendstilglas im Stil der Schule von Nancy und signiert ihre Stücke mit ‚Hero‘, der Übersetzung des Familiennamens Hrdina aus dem Tschechischen.

---

Die Glashütte **Chlumetz-Josefsthal** in Chlum u Třeboně wurde **1891 von Carl Stölzle's Söhne** übernommen und produzierte geblasenes und gepresstes Hohlglas. Im Jahre **1910** wurde das Pachtverhältnis wegen zu hoher Pachtforderungen gelöst und Personal und Produktion **nach Hermannshütte übersiedelt**. 1919 wurde sie von Vaclav [Wenzel] Hrdina wieder eröffnet.

siehe PK 2004-4, Anhang 05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Die Geschichte der Stölzle-Glashütten

---

#### Siehe auch:

- PK 2004-4 Anhang 05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Die Geschichte der Stölzle-Glashütten**
- PK 2005-2 Weihs, Kopie der Vase „Archers“ von René Lalique  
Hersteller unbekannt, Tschechoslowakei, nach 1948 (?)**
- PK 2005-3 Glasrevue 1886-2, Glashüttenwerke Bohemia Poděbrady**
- PK 2005-3 Stopfer, Tschechische Kopie der Vase „Archers“ von René Lalique  
Hersteller „Sklárny Český Křišťál“ in Chlum u Třeboně**
- PK 2005-3 Glasrevue 1984-06, 150 Jahre Glashütte in Lenora [Eleonorenhain] 1834 - 1984**
- PK 2005-3 Glasrevue 1981-03, 90 Jahre Glashütte Český křišťál in Chlum u Třeboně**
- PK 2005-3 Glasrevue 1986-2, Sklárny Český Křišťál“ in Chlum u Třeboně**